

Aktionsgruppen Leitfaden



Herzlich willkommen bei den Plan-Aktionsgruppen!

Ihr wollt euch ehrenamtlich für das Wohl der Kinder dieser Welt und für die Arbeit von Plan International engagieren. Darüber freuen wir uns sehr! Dieser Leitfaden soll euch den Start einer Aktionsgruppe und das Durchführen von ersten Aktionen etwas erleichtern. Ihr findet Antworten auf erste wichtige Fragen sowie einige Anregungen und Ideen.

Der Leitfaden

Damit der Leitfaden übersichtlich bleibt, werden bestimmte Themen eingehender in sogenannten Modulen behandelt, die ihr anfordern bzw. im internen Bereich unseres AG-Blogs herunterladen könnt. Im Leitfaden weisen wir an den entsprechenden Stellen in Fußnoten auf die weiterführenden Module hin.

Natürlich könnt ihr euch auch jederzeit an die Mitarbeiter:innen des AG-Teams, eure Ansprechpartner:innen im Hamburger Plan-Büro, wenden:

Monika Sußner	Helge Ludwig
AG-Entwicklung	AG-Koordinierung
Tel. 040 - 607716 - 401	Tel. 040 - 607716 - 158
monika.sussner@plan.de	helge.ludwig@plan.de

Der Leitfaden dient ganz im Sinne von Plan Internationals Arbeit in den Programmländern als Hilfe zur Selbsthilfe. Ebenso sind eure Vorschläge und Ergänzungen zum Leitfaden wie auch zu den Modulen willkommen.

Und nun: Viel Spaß beim Lesen!

Was sind Plan-Aktionsgruppen und warum gibt es sie?

Wie entsteht eine Aktionsgruppe?

- Der erste Schritt
- Gründungstreffen
- Wege zu Aktionen

Wie funktioniert eine Aktionsgruppe?

- Aktionsgruppen-Treffen
- Interne Kommunikation
- Aufgaben verteilen

Was kann eine Aktionsgruppe tun?

- Projekte vorstellen
- Neue Pat:innen gewinnen
- Plan-Veranstaltungen unterstützen

Was solltet ihr beachten bevor es losgeht?

- Ziele von Plan
- Auftreten
- Wissen
- Saison
- Finanzen

Welche Aktionen macht ihr?

- Info-Stände
- Informationsveranstaltungen und Vorträge
- Events
- Medienarbeit
- Aktionsgruppen im Internet

Was kann Plan für eure Aktionsgruppe tun?

- Ansprechpartner:innen
- Newsletter
- Treffen
- Versicherung
- Feedback

Mehr über Plan Deutschland

Was sind Plan-Aktionsgruppen und warum gibt es sie?

In einer Aktionsgruppe schließen sich Pati:innen zusammen, die über die Patenschaft hinaus aktiv werden möchten. Sie tauschen sich aus, informieren über die Arbeit von Plan International, werben für Patenschaften und Einzelspenden, stehen anderen Pat:innen mit Rat und Tat zur Seite und führen gemeinsame Aktionen durch. Kurz: Sie erhöhen den Bekanntheitsgrad von Plan International in ihrer Region und finden neue Unterstützer:innen. Dabei arbeiten sie zum Beispiel eng mit Unternehmen, Behörden oder Schulen zusammen und betreiben erfolgreich Pressearbeit. Das Engagement der Aktionsgruppen ist für Plan International wirklich Gold wert!

Wer sich in einer Aktionsgruppe engagiert, wird im Laufe seines Engagements mehr über die eigene Patenschaft, über Plan International und unsere Arbeitsweise in den Programmländern erfahren. Ihr setzt euch intensiver mit der Thematik auseinander und erhaltet auch einige zusätzliche Informationen. Schließlich möchtet ihr Interessierten nahe bringen, warum ihr Pat:innen seid und euch ehrenamtlich für Plan International engagiert.

Die Geschichte der Plan-Aktionsgruppen beginnt mit der Gründung der Frankfurter Gruppe im September 1993, vier Jahre nach Gründung von Plan Deutschland. Damals gab es gerade mal um die 10.000 deutschen Pat:innen. Im Jahr 2000 gab es bereits in 42 Städten und Gemeinden Aktionsgruppen. Daraufhin richtete das Hamburger Büro eine Stelle ein, um den vielen engagierten Pat:innen einen kompetenten Ansprechpartner zur Verfügung zu stellen. Inzwischen engagieren sich mehr als 1.000 Menschen in ca. 100 Aktionsgruppen und machen mit vielen sympathischen Aktionen im gesamten deutschsprachigen Raum auf die Arbeit von Plan International aufmerksam.

Wie entsteht eine Aktionsgruppe?

Die ersten Schritte

Wer sich in einem Ort engagieren möchte, in dem es noch keine Aktionsgruppe gibt, kann den ersten Schritt tun und sich selbst als Kontaktperson zur Verfügung stellen.

Wir veröffentlichen Telefonnummer und E-Mail-Adresse, sodass sich andere Pat:innen in der Nähe melden können. Ihr nehmt selbstständig die Kontaktdaten

der interessierten Personen auf, die euch kontaktieren und arrangiert ein erstes Treffen. Hier lernt ihr einander kennen und entscheidet, wie es weitergeht.

Gut zu wissen:

Es kann einige Monate dauern, bis sich mehrere Pat:innen zu einer Aktionsgruppe zusammenfinden. Auch können unterschiedliche Vorstellungen oder Veränderungen etwa im beruflichen oder privaten Umfeld dazu führen, dass sich eine interessierte Person wieder zurückzieht. Bitte bedenkt und respektiert, dass das Engagement in Aktionsgruppen ehrenamtlich und freiwillig ist!

Das Hamburger Plan Büro kann euch auf Grund des Datenschutzes nicht die Pat:innen in eurer Nähe nennen. Wenn ihr allerdings z.B. eine Veranstaltung für Plan-Pat:innen organisiert, verschickt Plan nach vorheriger Absprache Einladungen an die Pat:innen in eurer Nähe. Bereits in der Einladung wird dann auf euer Engagement hingewiesen, und auf der Veranstaltung könnt ihr euch und euer Vorhaben vorstellen.

Aktionsgruppen haben auch die Möglichkeit, Flyer oder Faltblätter zu erstellen, in denen sie sich selbst und ihre Aktivitäten vorstellen. Im internen Bereich des AG-Blogs findet ihr Vorlagen für Flyer, die ihr einfach anpassen könnt.¹ Informiert das AG-Team bitte darüber, wenn ihr Flyer erstellt und schickt uns ein Exemplar per E-Mail - dann legen wir diese Info-Blätter den Informationsunterlagen an interessierte Pat:innen aus der Umgebung bei.

Gründungstreffen

Haben sich genug Interessierte gefunden, geht es an die Organisation des ersten Treffens, des Gründungstreffens. Bei der Auswahl des Ortes solltet ihr darauf achten, dass dieser gut zu erreichen ist und der Lärmpegel (z.B. in einem Restaurant durch andere Gäste) Gespräche zwischen mehr als zwei Personen nicht beeinträchtigt.

Diese Punkte führen euch durch ein gelungenes Gründungstreffen:

- ✓ Warm-up: Startet nicht gleich mit der Tagesordnung – ein ungezwungenes Kennenlernen mit z.B. Kaffee und Kuchen schafft eine lockere Atmosphäre und ist ein schöner Start für das Treffen.

¹ Vorlage AG-Flyer: <https://www.plan-aktionsgruppen.de/ag-flyer/>
eine Anmeldung ist notwendig.

- ✓ Allgemeine Vorstellungsrunde: Hier kann sich jeder und jede kurz vorstellen und etwas zu seinen und ihren persönlichen Beweggründen des Engagements berichten.
- ✓ Eure Einleitung mit Hintergrundinfos zur Entstehung / Idee einer AG-Gründung: Jetzt seid ihr am Zug! Erläutert kurz, warum Ihr die Initiative ergriffen habt und eine AG gründen möchtet.
- ✓ Stand der Entwicklung: Erzählt kurz, was bereits passiert ist und wie es weitergehen könnte.
- ✓ Ziele definieren (grob und im Detail): Hier geht es darum zu klären, welche allgemeinen und konkreten Ziele erreicht werden sollen. Diese Ziele sollten schriftlich festgehalten werden, sind jedoch nicht in Stein gemeißelt. Überprüft beim nächsten Treffen die Liste noch einmal, wenn sich alle Gedanken um ihre Rollen in der AG und ihre konkreten persönlichen Ziele gemacht haben!
- ✓ Gruppenrollen vergeben: Sammelt beim ersten Treffen Ideen, wer welche Rolle in der Gruppe einnehmen kann und möchte. Jeder und jede hat persönliche Neigungen und Stärken, die er oder sie individuell in die Aktionsgruppe einbringen kann. Tipp: Falls sich beim ersten Treffen noch nicht alle festlegen möchten oder können, gebt bis zum nächsten Treffen die Aufgabe, darüber nachzudenken, in welcher Rolle man sich in der AG sieht!
- ✓ Teilnahmeliste: Zu Beginn des Treffens sollte eine Teilnahmeliste herumgegeben werden, in der die Kontaktdaten eingetragen werden. In diesem Zuge sollte auch über passende Kommunikationswege gesprochen werden, über die ihr in Kontakt bleiben und wichtige Informationen weitergeben könnt.
- ✓ Protokoll führen: Ein Protokoll sollte zu jedem Treffen geführt werden. So können Beschlüsse und Termine noch einmal nachgelesen werden und Gruppenmitglieder, die nicht teilnehmen konnten, können sich im Nachhinein informieren. Sendet die Protokolle eurer Treffen auch an das AG-Team in Hamburg. So bleiben wir über eure Aktionen, neuen Mitglieder und Beschlüsse auf dem Laufenden und können euch effektiv unterstützen.

Wie geht es weiter?

Setzt beim Gründungstreffen **einen Termin für das nächste Treffen**. Sowohl für die Gründungsphase als auch für die weitere Planung sind regelmäßige Treffen

wichtig. Viele Gruppen treffen sich monatlich an einem bestimmten Tag, z.B. dem ersten Montag im Monat, zur gleichen Zeit am gleichen Ort. Der Ort sollte gut zu erreichen sein und eine gute Arbeitsatmosphäre bieten. Vermutlich werdet ihr gerade anfangs viel über eure eigenen Patenkinder sprechen. Dieser Austausch ist durchaus bereichernd, das verbindende Motiv aller Teilnehmenden ist jedoch der Wunsch, aktiv etwas für alle Kinder in den Plan-Gemeinden zu tun und Plan International bekannter zu machen. Daher sollte es für die **regelmäßigen Treffen eine Tagesordnung**, mit den wichtigsten zu besprechenden Punkten geben, um eine Struktur aufrecht zu erhalten und den zeitlichen Rahmen nicht zu sprengen.

Wege zu Aktionen

Gemeinsam bringen Aktionen sicherlich mehr Freude. Je mehr Unterstützer:innen mitmachen, desto mehr und größere Aktionen können geplant und durchgeführt werden. Aber auch einzelne Personen können bereits aktiv werden, ganz nach der jeweiligen Neigung, Fähigkeit und Möglichkeit, bevor sich eine Aktions-„Gruppe“ bildet. So könnt ihr z.B. **Plan-Flyer** regelmäßig an markanten öffentlichen Stellen **auslegen**, oder ihr sprecht die **lokale Presse** an, damit sie über eure Patenschaft, die Arbeit von Plan International– und über die Gründung eurer Aktionsgruppe berichtet.

Vielleicht gibt es in **zumutbarer Entfernung bereits Aktionsgruppen**, sodass ihr euch von den erfahrenen aktiven Pat:innen Tipps holen könnt, oder ihr besucht ein Treffen bzw. nehmt an deren Aktionen teil.

Wie funktioniert eine Aktionsgruppe?

So vielfältig die Möglichkeiten für Aktivitäten sind, so unterschiedlich ist auch die Art, sie zu planen und durchzuführen. Hier nun aus der Erfahrung einige Tipps, die für die Entwicklung und den Erfolg eurer Aktionsgruppe hilfreich sein können:

Interne Kommunikation

Eine **Mitgliederliste** mit Telefonnummern, E-Mail-Adressen und einer kurzen Bemerkung zur Erreichbarkeit der Mitglieder ist eine gute Unterstützung, um Helfer:innen für Aktionen zu organisieren und den Überblick über die aktiven Mitglieder zu behalten. Manche Pat:innen sind vielleicht nur kurz dabei, manche bleiben lieber im Hintergrund, andere müssen aus beruflichen oder privaten Gründen für längere Zeit aussetzen. All diese Informationen beeinflussen euer Engagement in und mit der Aktionsgruppe – versucht also die

Mitgliederliste aktuell zu halten! Auch das Plan-Büro in Hamburg sollte regelmäßig über neue oder ausgeschiedene Mitglieder der AG informiert werden.

Um den **Informationsfluss in Gang zu halten** eignen sich Rundmails oder Chatgruppen. Achtet aber unbedingt darauf, eine Kommunikationsetikette festzulegen. Sonst kann es passieren, dass unnötige Kommentare und Diskussionen die Kommunikationsmedien überfluten und so wichtige Informationen untergehen. Schlimmstenfalls ziehen sich genervte AG-Mitglieder aus der Kommunikation zurück und verpassen so wichtige Informationen, wie z.B. zu anstehenden Aktionen.

Ein **Ideenpool** hilft beim Aufgreifen und Durchführen von Aktionsideen, die am Anfang vielleicht noch zu groß erscheinen, die aber später mit mehr Erfahrung, mehr Mitstreiter:innen oder guten Beziehungen umgesetzt werden können.

Nützlich sind auch eine Auflistung aller Aktionen eines vergangenen Jahres und ein frühzeitiger **Terminplan** für das kommende Jahr. Manche jährlich stattfindenden Straßen-, Kultur- oder Kinderfeste eignen sich für Aktionen besonders gut. Die regelmäßige Teilnahme an solchen Veranstaltungen fördert die Arbeitsroutine der Aktionsgruppe und steigert die Wiedererkennung von Plan International.

Zum Thema Datenschutz:

In Hinsicht auf den Datenschutz und die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) solltet ihr darauf achten, Listen mit Daten weder am Infostand noch z.B. zuhause offen liegen zu lassen oder ungeschützt abzuspeichern. Dies gilt z.B. auch für die Kontaktdaten der AG-Mitglieder oder von an AG-Engagement Interessierten.

Digitale Unterstützung

Sind viele Personen beteiligt, kann es ziemlich langwierig werden, einen Termin zu finden, an dem alle Beteiligten auch Zeit haben. Heute stehen unterschiedliche digitale Helfer zur Verfügung, um den idealen Termin ganz bequem festzumachen. Unter www.doodle.de zum Beispiel können verschiedene Terminvorschläge gemacht werden. Anschließend kann jede eingeladene Person selbst anklicken, welche Termine für sie infrage kommen und welche nicht. Man sieht zugleich auch, an welchen Tagen die

anderen Personen Zeit haben, und kann dadurch viel Koordinationsaufwand einsparen.

Eine gute Möglichkeit, um größere Daten zu speichern und allen AG-Mitgliedern zugänglich zu machen, ist zum Beispiel Dropbox. Unter www.dropbox.com kann man kostenlos einen Account anlegen und dann größere Dateien und Dokumente auf einem Server speichern. Diese Dateien können dann von allen persönlich autorisierten Personen heruntergeladen und bearbeitet werden, sogar bequem per Smartphone. Wenn ihr eine größere Datenmenge habt, wie z.B. Bilder von Aktionen, die ihr mit den anderen AG-Mitgliedern teilen wollt, ist [WeTransfer](#) eine gute Alternative. Hier kann man ganz ohne Anmeldung große Datenmengen hochladen und anderen über einen Link zur Verfügung stellen. Der Zugriff auf die Daten ist zeitlich begrenzt.

Aufgaben verteilen

Bestimmte Aufgaben fallen einfach an:

- ✓ Wer kümmert sich um Anmeldungen und Genehmigungen?
- ✓ Wer besetzt von wann bis wann den Stand?
- ✓ Was brauchen wir an Material und wer besorgt es?
- ✓ Wie transportieren wir das Material und wo kann es gelagert werden?
- ✓ Was machen wir mit den Spendeneinnahmen?
- ✓ Wer übernimmt die Pressearbeit?

Es ist sinnvoll, vor der ersten Aktion eine **Aufgabenliste** zu erstellen und die Verantwortlichen zu benennen.

Aufgaben, die im Zuge der AG-Arbeit anfallen, sind sehr unterschiedlich und gehen mit **variierendem zeitlichen und personellen Aufwand** einher. Letztendlich liegt die Entscheidung, wie ihr die Aufgaben verteilt, bei euch. Manche Aktionsgruppen haben zum Beispiel **bestimmte Aufgaben fest verteilt**, wie Logistik, Finanzen, Website, soziale Medien, Kontaktperson. **Die Kontaktperson** etwa hat die Aufgabe, erste:r Ansprechpartner:in der Aktionsgruppe für alle an der AG interessierten zu sein. Da ist es gut, wenn diese Person möglichst gut zu erreichen und gut über die Aktivitäten der Aktionsgruppe informiert ist.

Die Kontaktperson ist auch erste Anlaufstelle der AG für das Plan-Büro in Hamburg und stellt sicher, dass Informationen (Einladungen, Newsletter,

Rundschreiben) vom AG-Team an die AG-Mitglieder weitergeleitet werden. Im Gegenzug sollte das Hamburger Büro über eure Aktivitäten und die Anzahl der aktiven Mitglieder in der Aktionsgruppe auf dem Laufenden gehalten werden. Die Meldung jeder Aktion ist für die Dokumentation wichtig, sodass wir euch effektiv unterstützen und über eure Aktionen berichten können. Das heißt: **Jede Aktions- oder Mitgliederliste, jedes Protokoll, jeder kleine Bericht, jedes Foto und jeder Artikel sind herzlich willkommen!**

Kommunikation ist nicht nur innerhalb der Gruppe, sondern auch zwischen den Aktionsgruppen in einer Region oder einem Bundesland wichtig. Ein engmaschiges Netzwerk der Aktionsgruppen bedeutet, dass ihr euch bei Fragen oder wenn ihr Unterstützung bei einer Aktion benötigt, immer an euren [Landesvertreter:in](#) oder an „benachbarte“ Aktionsgruppen wenden könnt!

Was kann eure Aktionsgruppe tun?

Wer sich für Plan International engagiert, muss meistens erst einmal erklären, wer Plan ist und was Plan tut. **Das wichtigste Ziel der Aktionsgruppen** ist daher, **Plan International** durch öffentliche Präsenz und in persönlichen Gesprächen **bekannter zu machen**. Für die allgemeinen Gespräche über Plan International bietet sich eure eigene Patenschaft besonders an. Weiteres Infomaterial zu Plan International, häufige gestellte Fragen und Antworten darauf sowie weitere nützliche Dokumente findet ihr auf dem AG-Blog.

Projekte vorstellen

Um die Arbeit von Plan International anschaulich zu machen, empfiehlt es sich, ein Plan-**Projekt vorzustellen**. Das Hamburger Büro stellt euch Informationsmaterial über bestimmte Projekte zur Verfügung. Auch das Sammeln von Spendengeldern wird euch leichter fallen, wenn die Verwendung nicht nur für Plans Arbeit allgemein ist, sondern einem gezielten Zweck, nämlich der Finanzierung des vorgestellten Projektes, zugutekommt.

Neue Pat:innen gewinnen

Jemanden von der Übernahme einer Patenschaft zu überzeugen, ist sicherlich die Krönung eures ehrenamtlichen Engagements. Häufig nehmen sich Interessierte aber zunächst Informationsmaterial mit nach Hause und möchten sich die Sache noch einmal durch den Kopf gehen lassen. Die Übernahme einer Patenschaft will gut überlegt sein. Schließlich werden eine monatliche Zahlung und die Beziehung zu einem

Kind übernommen. **Der oder die Interessierte sollte daher nicht zur Übernahme einer Patenschaft gedrängt werden.** Patenschaften können grundsätzlich nur über das Hamburger Büro vermittelt werden.

Plan-Veranstaltungen unterstützen

Immer wieder unterstützen Aktionsgruppen das Hamburger Büro bei der Durchführung von besonderen Plan-Veranstaltungen wie z.B. einer symbolischen Scheckübergabe oder einer Ausstellung, aber auch bei Kampagnen im Rahmen von Sportveranstaltungen. Manchmal organisiert eine Aktionsgruppe für eine:n Plan-Mitarbeiter:in einen Vortrag. Es gibt viele Möglichkeiten und Anlässe, um Plan-Veranstaltungen zu unterstützen – vielleicht findet die nächste Kampagne oder Scheckübergabe ja in eurer Nähe statt!

Was solltet ihr beachten, bevor es los geht?

Ziele von Plan

Ihr tragt durch euer ehrenamtliches Engagement dazu bei, die Ziele von Plan International bekannter zu machen. In diesem Auszug aus der Vereinssatzung, wird dargestellt, was Plan International Deutschland mit seiner Arbeit anstrebt:

„Zweck des Vereins ist die Beschaffung von Mitteln zur Unterstützung hilfsbedürftiger Personen, Förderung des Katastrophen- und Zivilschutzes, der Hilfe für Geflüchtete, der Jugendhilfe und der Entwicklungszusammenarbeit. Ziel des Vereins ist es, bedürftigen Kindern, jungen Erwachsenen, ihren Familien und ihren Gemeinschaften zu helfen, ihre Grundbedürfnisse zu befriedigen und ihre Fähigkeiten zu fördern, selbst einen Beitrag zur Verbesserung ihrer Lebensgemeinschaft zu leisten. Dazu sollen ihnen wirtschaftliche Hilfsquellen, Bildung und berufliche Erfahrungen zur Verfügung gestellt bzw. ermöglicht werden.“

Auftreten

Plan International ist eine große, erfahrene und seriöse **Organisation der Entwicklungszusammenarbeit**, der der interkulturelle Austausch und vor allem die Kinder dieser Welt besonders am Herzen liegen. Respekt und gegenseitige Achtung, Neugier und Offenheit, Verantwortung und Anteilnahme bilden die Grundlage für die Arbeit von Plan International. Bitte vermittelt diese Werte auch durch euer Auftreten.

Der Eindruck einer persönlichen, respektvollen, informativen, freundlichen und fröhlichen Begegnung mit ehrenamtlich engagierten Plan-Pat:innen bleibt sowohl den mehr als auch den zunächst weniger Interessierten in angenehmer Erinnerung.

Das Erregen von Mitleid, der Appell an das schlechte Gewissen, das Hervorheben von Plan International gegenüber anderen Kinderhilfswerken oder gegenüber anderen Bereichen des Engagements (z.B. für Tierschutz) entsprechen und dienen nicht der Arbeit von Plan International.

Wissen²

Selbst Pat:in, könnt ihr die Arbeit von Plan International und das Prinzip der Patenschaften Interessierten am besten anhand eures eigenen Patenkindes nahe bringen. Inhaltlich reichen die eigene Patenschaft und das allgemeine Informationsmaterial über Plan International aus. Tipp: Lest immer mal wieder z.B. die Broschüre „Engagement für die Kinder unserer Welt“ oder geht eure Patenschaftsmappe durch. Als Mitglied einer Aktionsgruppe stehen euch zusätzliche Informationen, z.B. im AG-Material und im internen Bereich auf dem AG-Blog, zur Verfügung.

Jedoch kann niemand von ehrenamtlich engagierten Pat:innen erwarten, dass sie Expert:innen in Fragen der Entwicklungspolitik sind oder alles über Plan wissen.

Wenn ihr Fragen nicht beantworten könnt, verweist bitte auf das Hamburger Plan-Büro oder bietet an, die Information bei uns einzuholen!

Saison

Bei der Planung von Aktionen spielen häufig auch saisonale Aspekte eine Rolle. Ein Vortrag, Benefizkonzert oder ein Pat:innentreffen sollten möglichst zwischen Oktober und April stattfinden. Jedoch sollten die Vorweihnachtszeit und die Schulferien gemieden werden! Erfahrungsgemäß ist es in der Ferienzeit schwieriger, Helfer:innen für geplante Aktionen zu finden. Veranstaltungen, die von gutem Wetter besonders abhängig sind, sollten eher nicht z.B. im November durchgeführt werden. Jedoch bietet die Vorweihnachtszeit viele Möglichkeiten, mit einem Info-Stand auf einem Weihnachtsmarkt dabei zu sein.

Finanzen

In jeder Aktionsgruppe sollte es eine (oder mehrere) Person geben, die sich um die Finanzen kümmert. Die also die Spendeneingänge und entstandenen Kosten im Blick hat und idealerweise darüber Buch führt. Dabei muss nicht zwangsläufig eine doppelte Buchführung gemacht werden. Es ist aber durchaus sinnvoll, **die Ein- und Ausgänge zu dokumentieren**, um einen Überblick über die Finanzen der Gruppe zu behalten.

Für alle Überweisungen und Einzahlungen nutzt bitte unser Konto bei der Bank für Sozialwirtschaft.

IBAN: DE57 3702 0500 0009 4449 66

BIC: BFSWDE33XXX

Bei vielen Aktionsgruppen hat es sich bewährt, die **Spendeneinnahmen in regelmäßigen Abständen, zum Beispiel ein- oder zweimal im Jahr**, an unser Konto bei der Bank für Sozialwirtschaft zu überweisen oder einzuzahlen. Natürlich könnt ihr bei Aktionen gesammelte Beträge auch direkt nach der jeweiligen Veranstaltung an uns weiterleiten.

Jede Aktionsgruppe hat eine eigene **Referenznummer**. Bitte gebt diese bei jeder Überweisung oder Einzahlung an. Die Nummer unterscheidet sich von der Patenschaftsnummer der Kontaktperson und erscheint zumeist auf Anschreiben oder Lieferungen, die direkt an die Aktionsgruppe/Kontaktperson geschickt werden. Falls sie euch nicht bekannt ist, kann sie jederzeit im Hamburger Plan-Büro erfragt werden.

Übrigens:

Die meisten AGs nutzen für Überweisungen Privatkonten, da Aktionsgruppen in den meisten Fällen keine eingetragenen Vereine sind und somit keine gebührenfreien Vereinskonten eröffnen können. Eure Hausbank kann euch hinsichtlich der Möglichkeiten beraten.

Ihr könnt selber mitbestimmen, wofür eure Spenden eingesetzt werden: Gebt bei Überweisungen und Einzahlungen bitte immer das entsprechende Projekt an. Spenden ohne nähere Angabe werden in der Regel auf den Mädchen-Fonds oder auf Projekte mit besonders dringendem Bedarf gebucht.

² Weiterführende Informationen im Leitfaden-Modul: FAQ

Für die eingegangenen Beträge können wir nicht automatisch Spendenbescheinigungen ausstellen, da bei Sammlungen meist nicht nachvollziehbar ist, wer wie viel gespendet hat. Solltet ihr eine Bescheinigung der Spenden wünschen, so benötigt unsere Buchhaltung die **Namen und die Anschriften der Spendenden sowie die Höhe des jeweiligen Betrags**. Wenn sich eine Summe aus Teilbeträgen zusammensetzt, erleichtert uns bitte die Arbeit, indem ihr uns eine tabellarische Aufstellung zusendet. Verwendet bitte in jedem Falle unser speziell hierfür entworfenes **Spendenformular**.

Gut zu wissen:

Plan International Deutschland kann aufgrund seines satzungsgemäßen Vereinszwecks nur für auf unser Spendenkonto eingegangene Spendengelder Zuwendungsbescheinigungen ausstellen. Sachspenden, Dienstleistungen, oder Arbeitszeit können auf diesem Wege nicht vergütet werden.

Kosten, die euch im Rahmen von Aktivitäten für Plan entstehen (z.B. Fahrtkosten, Materialkosten, Gebühren), werden nur nach vorheriger Absprache mit dem Hamburger Büro erstattet.

Welche Aktionen macht ihr?

Neigungen, Fähigkeiten und Möglichkeiten der Mitglieder bestimmen Art und Umfang der Aktivitäten. **Ihr entscheidet als Gruppe selbst, welche und wie viele Aktionen ihr jährlich durchführen möchtet.** Erfahrungsgemäß tut es der Fortdauer bzw. Entwicklung einer Gruppe gut, mindestens drei Aktionen pro Jahr anzustreben. Stöbert doch einmal in unserem AG-Blog durch die Aktionen der anderen AGs. Vielleicht greift ihr die eine oder andere Idee auf! Oder ihr kontaktiert eine bereits bestehende AG in eurer Nähe. Vielleicht könnt ihr bei einer Aktion helfen oder ggf. bereits eine Aktion zusammen durchführen!

So könnten eure Aktionen aussehen:

Info-Stände³

Eine gute Möglichkeit, auf Plan International aufmerksam zu machen, sind Info-Stände. Sie können z.B. auf Straßenfesten, Floh- und Weihnachtsmärkten oder bei Firmenevents und Vereinen zum Einsatz kommen. **Straßenstände erhaltet ihr als Dauerleihgabe bei uns.** Wichtig: Eurer Kreativität werden keine Grenzen gesetzt! Die Gestaltung des

Aufbaus bleibt ganz euch überlassen. Wenn ihr Informationsmaterial benötigen, bestellt ihr am besten direkt über AG-Material auf dem AG-Blog; die benötigten Materialien senden wir euch kostenlos zu. **Tipp:** Straßenstände, an denen nur Informationsmaterial ausliegt, ziehen meist nur wenige Interessierte an. Attraktiver werden Stände durch den Verkauf von z.B. Kaffee und Kuchen, Kleinigkeiten aus aller Welt, selbst gefertigter Kleinkunst, usw. Auch ein Maltisch für Kinder, ein Glücksrad oder eine Tombola laden zum Besuch Eures Standes ein. So lenkt ihr die Aufmerksamkeit auf euren Stand und kommt leichter ins Gespräch.

Aufgrund eurer Ortskenntnis könnt ihr am besten beurteilen, wo ihr Plan International sinnvoll und mit Freude präsentieren könnt. Eigene Erfahrungen werden im Laufe der Zeit außerdem helfen, die attraktiven von den eher frustrierenden Veranstaltungen zu unterscheiden. So werdet ihr regelmäßig auf einigen jährlichen Veranstaltungen dabei sein und andere, wie z.B. das Oktoberfest in München oder den Hafengeburtstag in Hamburg, eher meiden⁴.

Informationsveranstaltungen und Vorträge⁵

Ihr könnt z.B. Freund:innen, Vereinskamerad:innen, dem Kollegium oder Kindern und Jugendlichen in Schulen die Arbeit von Plan International und das Patenschaftsprinzip näher bringen. Das Hamburger Büro steht euch hierbei gern mit Rat und Tat zur Seite und stellt Präsentationsmaterial zur Verfügung. Auch für die Suche nach Mitstreiter:innen sind Infoveranstaltungen und Vorträge gut geeignet. So können ihr euch bei vielen Pat:innen vorstellen. Wir unterstützen euch, indem wir die Pat:innen eurer Region anschreiben und einladen. Ihr könnt auch ein erfahrenes Mitglied einer anderen Aktionsgruppe oder im Einzelfall eine:n Plan-Mitarbeiter:in einladen, die dann z.B. über den Besuch des Patenkindes oder die Projektarbeit von Plan International berichten.

Events

Selbst ein Event zu organisieren, bringt natürlich mehr Aufgaben mit sich, als nur die Teilnahme daran. Als Veranstalter:in setzt ihr euch mit den zuständigen Ämtern auseinander, seid Ansprechpartner:in für die Teilnehmenden, Kunstschaffenden und Dienstleistenden, verantwortlich für den Ablauf, müsst für die Einhaltung von Auflagen sorgen, ggf. GEMA anmelden und kümmert euch selbst um Werbung, Presse und Sponsoren. Vereinzelt richten erfahrene Aktionsgruppen

³ Weiterführende Informationen im Leitfaden-Modul: Info-Stände

⁴ Weitere nützliche Tipps im Leitfaden Modul Info-Stände

⁵ Weiterführende Informationen im Leitfaden-Modul: Vorträge halten - Tipps und Tricks

selbst Veranstaltungen wie Sommerfeste, Kinderfeste, Flohmärkte, Sponsorenläufe, Benefizkonzerte oder Open Air-Festivals aus.

Wenn ihr so ein Event plant, wendet euch bitte frühzeitig an das Hamburger Plan-Büro. Zusammen besprechen wir Aspekte wie Versicherung und evtl. entstehende Regressansprüche und führen eine Einschätzung der realistischen Möglichkeiten eurer Aktionsgruppe durch.

Medienarbeit⁶

Das Engagement der Plan-Aktionsgruppen wird von einer starken Berichterstattung in der lokalen und regionalen Presse begleitet. Das Potenzial, das die Aktionsgruppen auch in Zukunft für die Öffentlichkeitsarbeit bereithalten, ist gewaltig. **Denn der große Vorteil der Aktionsgruppen ist die Nähe zu den Medien in ihrer Stadt** – seien es Tageszeitung, Anzeigenblatt oder auch ein lokaler Radio- oder Fernsehsender. Frei nach dem Motto „Tue Gutes und rede darüber“ könnt auch ihr die Arbeit von Plan International und euer ehrenamtliches Engagement durch Pressearbeit bekannter machen. Die Möglichkeiten sind hier ebenso vielfältig wie die Ideen eurer Aktionsgruppe. Dabei verlangt niemand, dass ihr von Anfang an perfekt mit der Presse umgehen können. Die erste Voraussetzung ist Lust auf Pressearbeit. Alles Weitere lässt sich im Laufe der Zeit lernen.⁷

Aktionsgruppen im Internet⁸

Das Internet spielt bei der Beschaffung und Verbreitung von Informationen eine wichtige Rolle. Die Website von Plan International Deutschland erfreut sich großer Beliebtheit. Da viele Pat:innen sich hier regelmäßig bis zu den Aktionsgruppen „durchklicken“, nutzen wir unsere **Webseite auch, um hier u.a. eine aktuelle Liste aller Aktionsgruppen zu veröffentlichen.** Hier sind alle Aktionsgruppen und ihre Kontaktpersonen nach Bundesländern sortiert aufgelistet. Ebenso findet ihr viele Informationen und Bildmaterial: Infos zu Plan International, zu Patenschaften, über die Programmländer sowie die Ansprechpersonen im Hamburger Büro. Besonders interessant für euch: Die Rubrik „Aktuelles“ unter „Informieren“. Dort findet ihr News, Reportagen sowie Infos über Kampagnen und Aktionen. Auch der Presse-Bereich kann interessant sein, dort findet ihr aktuelle Pressemitteilungen und weitere Pressematerialien. Zudem können die Informationen über Projektspenden unter der Rubrik „Spenden“ für euer Engagement nützlich sein. Klickt euch einfach mal durch!

Aktionsgruppen-Website

Wenn ihr eine AG gründet, stellen wir euch eine eigene Website zur Verfügung. Eure AG-Website wird als sogenannte Subdomain nach dem Muster „stadt.plan-aktionsgruppen.de“ im Internet erreichbar und ist auf dem Plan-Server abgelegt. Auf einer eigenen Website könnt ihr Termine für Treffen und zukünftige Aktionen veröffentlichen. Durchgeführte Aktivitäten können ausführlich und bebildert dargestellt werden. Darüber hinaus kann eine Website dazu dienen, weiterer Unterstützer:innen in eurer Region zu motivieren, bei der Aktionsgruppe mitzumachen. Zudem bietet eine eigene Website eine Plattform zur Selbstdarstellung bei Behörden, Firmen etc. aus der Region.

Wir helfen euch gerne bei der Einrichtung eures Webauftritts! Weitere Informationen zum Thema AG-Websites findet ihr im internen Bereich unseres AG-Blogs auf www.plan-aktionsgruppen.de (eine Anmeldung ist erforderlich).

Aktionsgruppen-Blog, Instagram und Facebook⁹

Neben der eigenen AG-Website könnt ihr euch auch **aktiv an unserem AG-Blog beteiligen.** Hier könnt ihr Beiträge zu euren Aktionen teilen und in vielen Aktionsberichten stöbern. Im Veranstaltungskalender finden sich alle AG-Aktionen und Veranstaltungen. Außerdem stellen wir euch im AG-Blog die neuesten Informationen aus dem Hamburger Plan-Büro zur Verfügung und ihr könnt Material für eure Aktionen bestellen.

Die Aktionsgruppen sind auch auf Facebook und Instagram aktiv. Auch ihr könnt für eure Aktionsgruppe eigene Facebook- und Instagram Konten anlegen. Hier könnt ihr über die nächsten Treffen eurer AG und anstehende Veranstaltungen informieren. Auch für einen kurzfristigen Aufruf zur Unterstützung einer Aktion eignet sich, mit entsprechender Reichweite, eine eigene Facebook- oder Instagram-Seite. Wichtige Informationen zum Datenschutz bei der Nutzung von Facebook findet ihr in unserem internen Bereich (eine Anmeldung ist erforderlich).

Was kann Plan für eure Aktionsgruppe tun?

Unsere ehrenamtlich aktiven Pat:innen erhalten jede Unterstützung, die wir leisten können. Wir fühlen uns durch euer Engagement geehrt und in unserer Arbeit

⁶ Weiterführende Informationen im Leitfaden-Modul: Medienarbeit

⁷ Weitere Tipps im Leitfaden-Modul Medienarbeit

⁸ Weiterführende Informationen im Leitfaden-Modul: Internet

⁹ Tipps & Tricks zum bloggen und zur Erstellung einer Facebook-Seite oder eines Instagram-Accounts in den Leitfäden Bloggen und Social Media

angespornt. Wir beraten euch gern, statten euch mit den nötigen Materialien aus, verbreiten die Telefonnummern und E-Mail-Adressen der Kontaktpersonen unter allen Plan-Pat:innen, berichten über eure Aktivitäten, unterstützen euch bei der Gründung einer neuen Aktionsgruppe und informieren euch über die Arbeit von Plan International.

Ansprechpartner:innen

Aktionsgruppen-Koordinator:

Helge Ludwig

Tel.: (040) 60 77 16 – 158

E-Mail: helge.ludwig@plan.de

Referentin AG-Entwicklung:

Monika Sußner

Tel.: (040) 60 77 16 – 401

E-Mail: monika.sussner@plan.de

Referentin für Bayern und Baden-Württemberg:

Nicole Schmidt

Tel.: (089) 74 50 08 18

E-Mail: nicole.schmidt@plan.de

Junior-Referentin (Digitales):

Wiebke Tebbe

Tel.: (040) 60 77 16 – 148

E-Mail: wiebke.tebbe@plan.de

Mit Fragen zu den Bereichen Schulen, Pressearbeit oder Sportkooperationen wendet euch bitte zunächst an Helge Ludwig. Er berät euch gerne und leitet euer Anliegen gegebenenfalls an die Kolleg:innen in den anderen Abteilungen weiter.

Newsletter

Alle gemeldeten AG-Mitglieder erhalten den vierteljährlich erscheinenden Aktionsgruppen-Newsletter. Er informiert z.B. über neue zur Verfügung stehende Materialien, über die Plan-Projekte, die von den Aktionsgruppen unterstützt werden, gibt Tipps und Anregungen. Die Aktionsgruppen erhalten Gelegenheit, ihre Aktivitäten vorzustellen und auf diesem Wege anderen Aktionsgruppen Ideen zu vermitteln.

Treffen

Wir veranstalten ca. alle 18 Monate ein bundesweites Treffen, den „Aktionsgruppen-Tag“. Dort könnt ihr andere ehrenamtlich aktive Pat:innen treffen, euch austauschen und weiterbilden. Fachseminare und Regionaltreffen bieten ebenfalls Gelegenheit zum Kennenlernen und Austauschen.

Darüber hinaus veranstalten wir in regelmäßigen Abständen sogenannte Plan-Abende. Diese werden

extra und ausschließlich für unsere Pat:innen organisiert. Denn nur durch ihre Unterstützung ist die Projektarbeit vor Ort möglich. Bei Plan-Abenden erfahren Pat:innen, wie sich durch sie die Welt in unseren Programmländern verändert. Es geht vor allem darum, Herausforderungen und Lösungsansätze von Plan International aufzuzeigen. Die Teilnehmenden erleben einen Abend mit Filmen und Berichten aus den Projektländern und haben dabei die Möglichkeit, sich mit Mitarbeiter:innen von Plan International und anderen Teilnehmer:innen auszutauschen.

Auch die Aktionsgruppe der Stadt hat die Möglichkeit, mit einem Infostand und einer kurzen Vorstellung beim Plan-Abend dabei zu sein und so über ihre Arbeit zu informieren und neue Mitglieder zu werben.

Versicherung

Als Aktionsgruppen-Mitglieder seid ihr während einer Aktion über Plan International Deutschland e.V. **unfall- und haftpflichtversichert**. Der Versicherungsschutz beginnt mit der Anfahrt zum Ort der Aktivität und endet mit der Heimfahrt.

Hier ein Beispiel: Solltet ihr beim Aufbau eines Infostandes versehentlich einen anderen Stand beschädigen, werden die entstandenen Kosten von unserer Versicherungsgesellschaft geprüft und bei berechtigtem Anspruch übernommen. Natürlich benötigen wir von euch eine detaillierte Beschreibung des Geschehens, die wir an unsere Versicherungsgesellschaft weiterleiten.

Doch die AGs sind nicht nur als Teilnehmende an einer Veranstaltung, sondern auch als Veranstaltende selbst haftpflichtversichert. Wenn ihr ein Benefizkonzert, eine Lesung oder einen Bücherflohmarkt organisiert und der Betreiber des Veranstaltungsortes einen Versicherungsnachweis wünscht, senden wir euch eine Kopie der entsprechenden Versicherungsbestätigung zu.

Feedback

Eure Aktionen tragen dazu bei, Plan International in eurer Umgebung bekannter zu machen. Aber vielleicht interessiert es euch, wie viele Patenschaften über eure Aktivitäten gewonnen werden. Sicherlich können solche Zahlen motivieren, vergesst aber bitte nicht, dass wir Patenschaften nicht unbedingt nachvollziehbar eurem Engagement zuordnen können.

Wir statten die Aktionsgruppen mit speziell gekennzeichnetem Material aus. So ist die

Antwortkarte am Informations-Faltblatt und in der Broschüre mit einer Kodenummer versehen. Eure Aktionsgruppe kann zusätzlich die Antwortkarte z.B. durch einen Stempel als von ihr ausgeteilt kennzeichnen. Wird diese Karte für die Übernahme einer Patenschaft verwendet, ordnen die Kolleg:innen aus der Patenbetreuung diese Patenschaft nicht nur den Aktionsgruppen allgemein, sondern auch speziell eurem Engagement zu.

Mehr über Plan International in Deutschland

Die Organisation von Plan International Deutschland

Der Plan International Deutschland e.V. ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Hamburg. Organe des Vereins sind der Vorstand, das Kuratorium und die Mitgliederversammlung. Der Vorstand ist dafür verantwortlich, dass der Satzungszweck erfüllt wird, bedürftigen Kindern, jungen Erwachsenen, ihren Familien und ihren Gemeinschaften zu helfen, ihre Grundbedürfnisse zu befriedigen und ihre Fähigkeiten zu fördern, selbst einen Beitrag zur Verbesserung ihrer Lebensgemeinschaft zu leisten.

Über die Einnahmen und Ausgaben hat der Vorstand jährlich Rechnung zu legen. Als Vertrauensperson für die Pat:innen ist dem Vorstand eine Ombudsperson beigeordnet. Das (ehrenamtliche) Kuratorium besteht aus maximal 30 Personen, die den Vorstand beraten und den Verein fördern. Jedes Bundesland entsendet

eine:n Aktionsgruppen-Landesvertreter:in in die Mitgliederversammlung. Die laufenden Geschäfte werden durch das Hamburger Büro erledigt.

Ähnlich ist Plan auch in den anderen Länderbüros organisiert. Sie alle sind mit der internationalen Organisation Plan International assoziiert. Jedes Länderbüro entsendet, der Anzahl seiner Patenschaften entsprechend, Mitglieder in den internationalen Vorstand.

Die Geschichte von Plan Deutschland

Das deutsche Plan-Büro wurde im Frühjahr 1989 in Hamburg eröffnet. Marianne Raven, die Geschäftsführerin, und zwei Mitarbeiter:innen nahmen die Arbeit in einem kleinen Büro in einem normalen Wohnmietshaus auf. Damit war Deutschland das vierzehnte Plan-Geberland geworden. Nach drei Jahren wurden die Räume zu klein und der erste Umzug in ein „richtiges“ Bürohaus war fällig. In den folgenden Jahren übernahm Plan im selben Gebäude ein benachbartes Büro nach dem anderen, bis der gesamte Komplex das Plan-Büro geworden war.

Der Schlüssel zum Erfolg liegt in dem unermüdlichen Engagement der Mitarbeiter:innen und der Pat:innen, immer mehr Menschen von der Übernahme einer Patenschaft bei Plan International zu überzeugen, in der Treue der Pat:innen zur Organisation und in der guten Zusammenarbeit mit den Medien. So wurde 1989 die erste Städtekampagne „Hamburg hilft Kindern in Simbabwe“ dank der enthusiastischen Unterstützung durch die lokalen Medien und der Schirmherrschaft des Bürgermeisters ein voller Erfolg.¹⁰



Gibt Kindern eine Chance

**Plan International
Deutschland e.V.**
Bramfelder Straße 70
22305 Hamburg
www.plan.de

Tel.: +49 (0)40 / 60 77 16 - 0
Fax: +49 (0)40 / 60 77 16 - 140
E-Mail: info@plan-aktionsgruppen.de
www.plan-aktionsgruppen.de

¹⁰ Die ganze Geschichte lest ihr hier: <https://www.plan.de/organisation/geschichte.html>